

Spannende Einblicke in die Produktion

Die Kompetenz hinter dem Produkt erleben



Im Rahmen der VITA Technology Days „Keramik“ am 25. und 26. November 2011 hatten Laborinhaber und Zahntechniker die Möglichkeit, die Prozessabläufe in Bad Säckingen „live“ zu erleben. Nach der offiziellen Begrüßung und Einführung in die Ressortstruktur durch Dr. Norbert Thiel, Leiter der Bereiche Forschung und Entwicklung Anorganische Chemie sowie Produktion keramischer Werkstoffe, machten sich die Besucher unter fachkundiger VITA-Führung auf ihren Weg durch das Werk. Auf dem straffen Tagesprogramm standen 4, jeweils 2-stündige Vorträge in verschiedenen Bereichen der Produktion. Vorgesehen waren Einblicke in die Wareneingangs- und Farbprüfung, die Pulverherstellung, die Blockpro-

duktion und Keramikaufbereitung, die Reklamationsbearbeitung und vieles mehr. Schritt für Schritt lernten die Besucher die gesamte Prozesskette vom Rohstoff bis zum Endprodukt hautnah kennen und durften mit den Materialien arbeiten. Der 2. Tag stand unter dem Motto „VITA – eine Marke, die Kompetenz und Vertrauen schafft“. In diesem Zusammenhang referierte Dr. Thiel über „Keramik-Innovationen“ und Key Account Managerin, Anja Masteit und regionale Vertriebsleiterin Svenja Herrgut, über „Kundenbindung durch Mehrwert“, bevor die zufriedenen Besucher ihre Rückreise antraten.

Nach einer Pressemitteilung der **VITA-Zahnfabrik, Bad Säckingen**
Internet: www.vita-zahnfabrik.com

Hybrid-Abutments

Markteinführung

Das CONELOG®-Implantatsystem wird ab sofort ergänzt durch die CONELOG®-Titanbasis CAD/CAM und den CONELOG®-Scankörper. Beide Produkte ermöglichen das Anfertigen von individuellen Hybrid-Abutments bestehend aus einer Titanbasis und einer keramischen Mesostruktur auf CONELOG®-SCREW-LINE-Implantaten. Die ebenfalls neuen Produkte, die CAM-

LOG®- und die CONELOG®-Klebehilfe, sind praktische Helfer beim Verkleben von Mesostrukturen mit Titanbasen und können auch mit allen Abutments der CAMLOG®- und CONELOG®-Implantatsysteme verwendet werden.

Nach einer Pressemitteilung der **CAMLOG Vertriebs GmbH, Wimsheim**
Internet: www.camlog.de



Bleaching

Gel zur Aufhellung verfärbter Zähne



VOCO präsentiert mit Perfect Bleach Office+ ein besonders effektives Gel zur Aufhellung verfärbter Zähne. Dieses neue Bleaching-Material mit echter 35%-iger Wasserstoffperoxid-Konzentration ermöglicht chairside das ebenso schnelle wie sichere und dauerhafte Bleichen einzelner oder mehrerer verfärbter vitaler oder devitaler Zähne. Es ist ph-neutral und enthält Natriumfluorid. Die praktische QuickMix-Spritze verhindert Mischfehler und sorgt dafür, dass nur die jeweils benötigte Menge des hochkonzentrierten Bleichgels aktiviert wird und zum Einsatz kommt. Die leicht viskose Konsistenz des Materials ermög-

licht ein optimales Benetzen der Zahnoberflächen. Die rote Einfärbung des Gels zeigt einen guten Kontrast zum Zahn, sodass nicht nur die Benetzung kontrolliert werden kann, sondern auch nach der Einwirkzeit beim Entfernen etwaige Materialreste leicht erkennbar sind und so gezielt entfernt werden können. Die Einwirkzeit beträgt lediglich 10–15 min, das Gel muss nicht weiter aktiviert werden. Sicherheit bietet der praktische Gingivaschutz LC Dam. Mit dem LC Dam erhält die Gingiva einen wirksamen Schutz vor Irritationen, der einfach und schnell herzustellen ist.

Nach einer Pressemitteilung der **VOCO GmbH, Cuxhaven**
Internet: www.voco.de

Qualität von Anfang an

Start in die Selbstständigkeit



Frisch nach dem Studium oder der Assistenzzeit die eigene Praxis einrichten ... ja selbst nach langjähriger Behandlungserfahrung überkommt den Zahnarzt bei dieser Aufgabe große Unsicherheit. Jetzt zählt vor allem Vertrauen in leistungsfähige Partner und Sicherheit durch Qualitätsprodukte. Dass diese Punkte mit Komet erfüllt sind, zeigt die AlphaKompetenz Box – ein Paket speziell für Zahnärzte zum Start in die Selbstständigkeit für 190,- €. Die AlphaKompetenz Box umfasst:

- ein vielseitiges Bohrererset als Basisausstattung (Amalgamentferner, Kronentrenner, Instrumente zur Bearbeitung von Vollkeramik, Komposit u.v.m.),
- den Polymerbohrer PolyBur P1 für die selbstlimitierende Kariestherapie,
- EasyShape-Feilen zur Aufbereitung des Wurzelkanals auf ganzer Länge,
- DentinPost-Coated-Wurzelstifte, DentinBond und DentinBuild für die erfolgreiche postodontische Versorgung und
- ein Rundum-Sorglos-Paket für alle Fragen zur Instrumentenaufbereitung.

Das Unternehmen pflegt die Vorzüge des Direktvertriebs, d.h. jeder Zahnarzt darf die Kompetenz eines persönlichen Ansprechpartners für sich nutzen – ein Service, der insbesondere bei der Praxisneugründung sehr geschätzt wird und sich in einer vertrauensvollen Teamarbeit fortsetzt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Komet-Fachberater bzw. an unseren Verkauf Innendienst, Tel. 05261/701-684.

Nach einer Pressemitteilung der **KOMET Gebr. Brasseler GmbH & Co KG, Lemgo**
Internet: www.alphakompetenz.de

Cementation Navigation System

Jetzt als App für iPhone und iPad erhältlich

Das Cementation Navigation System (CNS) ist die Multimedia-Applikation von Ivoclar Vivadent, die Zahnärzten eine praktische Orientierungs- und Entscheidungshilfe bei Befestigungsfällen bietet. Seit dessen Einführung im März 2011 ist das CNS bei den Anwendern auf große Resonanz gestoßen. Dafür sprechen über 40 000 angeforderte DVD und mehr als 30 000 Zugriffe auf www.cementation-navigation.com. Ab sofort steht das CNS auch im iTunes App Store zum Herunterladen bereit. Und zwar als App für iPhone und iPad. Die neue Version wurde um den Bereich Befestigung auf Implantat-Abutments ergänzt. Darüber hinaus enthält die neue Version über 200 Animationen, die alle Befestigungsprozeduren von A bis Z darstellen, die mit Befestigungsmaterialien von Ivoclar Vivadent möglich



sind. Wer sich spielerisch von den Vorzügen des CNS überzeugen möchte, kann dies mit dem Labyrinth-Spiel „CNS – The Game“ tun. Die Navigations-App und das Spiel sind im iTunes App Store unter dem Suchwort „Ivoclar“ zu finden.

Nach einer Pressemitteilung der **Ivoclar Vivadent GmbH, Ellwangen/Jagst**
Internet: www.ivoclarvivadent.de

HEMA-freies Einkomponenten-Adhäsiv

Freie Wahl beim Bonden: selbstätzend oder selektive Ätzung – je nach Indikation

Das selbstätzende G-ænial Bond von GC haftet sicher, schnell und hochstabil auf beiden Zahnoberflächen, denn es verbindet erstmals die Vorteile der Etch-and-Rinse- mit der Self-Etch-Technik – für mehr Haftkraft und weniger Hypersensitivitäten! So hat der Zahnarzt die Wahl, ob er den Schmelz selektiv ätzen oder das Bonding selbstätzend verwenden möchte. Die verstärkte Selbstkonditionierung erfolgt aufgrund des erhöhten Gehalts an Phosphorsäureester-Monomeren. Der dadurch verringerte pH-Wert von ca. 1,5 hat eine starke Nano-Interaktions-Zone (NIZ) zur Folge, in die sich vermehrt Hydroxylapatitkristalle einlagern. Die gleichzeitige Demineralisation und Infiltration von Schmelz und Dentin durch das Dimethacrylat führt zu einer dichten Versiegelung der Hybridschicht. Die patentierte GC-Technologie ermöglicht gleichzeitig eine chemische und eine mikromechanische Verankerung. Durch den Verzicht auf HEMA wird nicht nur das Allergierisiko verringert, sondern auch das Wasser von den anderen Systemkomponenten abgetrennt und die Tendenz zur nachteiligen Wasseraufnahme verhindert. Für die



Anwendung der Selbstätz-Methode benötigt der Zahnarzt maximal 30s: auftragen, nur 10s einwirken lassen, 5s trocknen, 10s lichthärten. Zur selektiven Schmelzätzung wird vor dem eigentlichen Bonden 10s lang 35- bis 40%ige Phosphorsäure aufgetragen, dann je 5s abgespült und getrocknet. Anwenderfreundlich ist auch die Aufbewahrung: Aufgrund der stabilen Zusammensetzung und der speziell für G-ænial Bond entwickelten Flasche kann der Haftvermittler bei 1–28 °C beständig gelagert werden.

Nach einer Pressemitteilung der **GC Germany GmbH, Bad Homburg**
Internet: <http://www.gceurope.com/>

Adhäsives Befestigungskomposit

Weltneuheit sorgt für Haftung



3M ESPE führt RelyX Ultimate ein – ein adhäsives Befestigungskomposit, das sich insbesondere für Glaskeramik eignet. Es ergänzt das bestehende Portfolio der Befestigungskomposite/-zemente und wird zusätzlich zu dem selbstadhäsiven Komposit-Befestigungszement RelyX Unicem und RelyX Veneer angeboten. Mit dem neuen Scotchbond™-Universal-Adhäsiv kombiniert sorgt das Produkt für ultimative Haftkraft und ermöglicht selbst auf lange Sicht ästhetische Resultate. Das Befestigungskomposit enthält einen Dunkelhärtungsaktivator, der die Härtung des Universal-Adhäsivs

initiiert, sodass kein zusätzlicher Aktivator notwendig ist. Da das Universal-Adhäsiv außerdem die Funktion eines Silans sowie die eines Primers für Metall und Zirkoniumdioxid einnimmt, werden keine weiteren Komponenten benötigt. Das Komposit wird in einer Automix-Spritze angeboten, für die eine Vielzahl von Aufsätzen erhältlich ist. Diese erlauben die einfache Applikation im Mund des Patienten (Intraoral-Tips) und sogar im Wurzelkanal (Endo-Tips).

Nach einer Pressemitteilung der
3M ESPE AG, Seefeld
 E-Mail: info3mespe@mmm.com

Portfolio in den Bereichen Parodontologie und Implantologie erweitert

Neue Ultraschallspitzen bieten Zahnärzten mehr Vielfalt

Mit den SIROPERIO-Spitzen haben Zahnärzte den bestmöglichen Zugang zum subgingivalen Bereich, wenn sie Konkremente entfernen. Damit können sie auch in tiefen Zahnfleischtaschen effizient und substanzschonend arbeiten. Die neuen gebogenen Spitzen SIROPERIO PE 5 und SIROPERIO PE 6 für den Einsatz in der Parodontologie sind komplett abgerundet. Aufgrund dieser Eigenschaft schonen sie das umliegende Gewebe und sind für die Wurzelsäuberung in tiefen Zahnfleischtaschen im Molar- sowie Seitenzahnbereich geeignet. Der rechts bzw. links steil gebogene und abgerundete Winkel sorgt für einen besseren Zugang. Die SIROPERIO PE 7 kann mit ihrer geraden

filigranen Spitze zur Spülung und Wurzelsäuberung eingesetzt werden, die SIROPERIO PE 8 zusätzlich und in Verbindung mit dem Ultraschallgerät PerioScan auch zur Detektion in tiefen Zahnfleischtaschen. Beide Spitzen verfügen über eine aufgelasserte WHO-Skalierung, mit der Anwender während der Therapie abschätzen können, in welcher Tiefe sie arbeiten. Für die Reinigung von Implantaten sowie metallischen und keramischen Restaurationen ist der Ansatz SIROIMPLANT IP entwickelt worden. Die Spitze ist mit einem speziellen Kunststoff überzogen. Während sich Edstahlspitzen nur bedingt zur Reinigung von Implantaten, keramischen und metalli-

schen Restaurationen eignen, bearbeitet man mit der kunststoffbeschichteten SIROIMPLANT IP 1 die Oberfläche sanft und sorgt für ein optimales Biofilmmangement. Ein weiterer Vorteil: Die Spitze kann sterilisiert und somit mehrfach verwendet werden. Alle Ultraschallspitzen verfügen grundsätzlich über eine optimale Schwingungsauslenkung – individuell abgestimmt auf die speziellen Anforderungen der einzelnen Behandlungsgebiete. Seitliche Bewegungen werden vermieden und die zu therapierenden Zähne effektiv geschützt.

Nach einer Pressemitteilung der
Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim
 Internet: www.sirona.de

Digitales Röntgen – limitierte Sonderedition

Hightech meets Pop Art

Mit dem VistaScan Mini Plus von Dürr Dental wurde digitales Röntgen mit Speicherfolien für Praxen noch einfacher. Zusammen mit der Imagingsoftware DBSWIN lassen sich Röntgenbilder schnell digitalisieren und die Ergebnisse mit den Patienten auf dem Bildschirm besprechen. 2011 wurde das kleine und kompakte System für Form, Design und Funktion mit dem renommierten red dot design award ausgezeichnet. Nun bietet der Hersteller den VistaScan Mini Plus in einer limitierten Sonderedition an. Wer den kleinen Scanner bisher in einem schlichten weiß kannte, wird jetzt in

die Welt von Kunstliebhabern entführt. Zahnärzte mit Sinn für Kunst werden sich an dem Motiv „7 birds“ von Charles Kaufman erfreuen. Charles Kaufman ist ein US-amerikanischer Pop-Art-Künstler mit Ateliers in den USA und Deutschland. Seit Anfang der 1990er-Jahre ist er Zeichner und Cartoonist. Seine Gemälde sind in Galerien in den USA, Deutschland, Frankreich, England, Dänemark und Ungarn ausgestellt. Als Alternative zu „7 birds“ bietet das Unternehmen noch das weitere Sondermodell „green wave“ an, welches sich an die aktuelle Trendfarbe 2011 anlehnt und durch ei-



nen Mix aus zurückhaltenden sowie dynamischen Elementen überzeugt. Unter www.duerr.de/art finden Interessierte nähere Informationen.

Nach einer Pressemitteilung der
DÜRR DENTAL AG, Bietigheim-Bissingen

Perioschutz-Gel

Im Praxistest



Zahnmedizin Report 1/2012

**ChloSite® Perioschutz
sehr gut**



Gesamtwertung: 4,5 von 5

www.zahnmedizin-report.de

Allgemeinzahnärzte geben dem mucoadhäsiven ChloSite® Perioschutz-Gel (Zantomed) – einem CHX-Gel für die subgingivale Applikation im Rahmen einer lokalen Parodontitis- bzw. Periimplantitis-Therapie – sehr gute Noten. Die Leser des wissenschaftlichen Informationsdienstes „Zahnmedizin Report“ hatten das Perioschutz-Gel im täglichen Praxisbetrieb intensiv getestet. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Anwendungsfreundlichkeit sowie auf die klinischen Parameter „PAR-Status“ und „Abnahme der Entzündlichkeit nach Ablauf des Tests“ gelegt. Das Material ist ein LDD-Xanthan-Gel, das 2 Formen von Chlorhexidin (CHX) enthält: 0,5% gut lösliches CHX für unmittelbare Desinfektion und 1,0% langsam freierwerdendes CHX für eine bis zu 3 Wochen anhaltende Desinfektion. Eine Spritze mit 0,25 ml reicht für die Behandlung von etwa 4–5 Zahnfleischtaschen aus, die 1-ml-Fertigspritze dient zur „full mouth application“. Verpackung, Produktdesign sowie Bedienungsanleitung erhielten durchgehend Bewertungen zwischen „sehr gut“ und „gut“ (Durchschnittsschulnoten 1,4 sowie 1,6 und 1,7). Positive Erwähnung fand, dass das Gel geschmacksneutral ist. Die Applikation mit der im Set befindlichen Kanüle wurde im Durchschnitt mit „sehr gut“ (1,4) bewertet und die Verbesserung des PAR-Status von allen Probanden mit guten Bewertungen bedacht (Note 2,4). Ebenso wurde von dem angenehmen Effekt berichtet, dass Entzündungen nach der Behandlung schnell zurückgingen (Note 2,2). Weiterhin empfanden die Teilnehmer es als positiv, dass es bei der Anwendung nicht zu einer Resistenzbildung kommen kann.

Nach einer Pressemitteilung der **Zantomed GmbH, Duisburg**
Internet: www.zantomed.de

Quelle: Zahnmedizin-Report-Praxistest Juli–November 2011

Schmerzempfindliche, sensible Zähne

Intensive Pflege gegen alltägliche Reize

Nanosensitive – gegen schmerzempfindliche Zähne aus dem Hause Hager & Werken unterzog sich einer Weiterentwicklung. Dank der Aufnahme einer neuen Technologie wurde die Formel leicht verbessert und mirasensitive hap+ entwickelt. Durch das Putzen haftet Hydroxylapatit, eine naturanaloge Mineralsubstanz, aus der im Wesentlichen auch der Zahnschmelz besteht, am Dentin und verschließt offene Dentinkanälchen (Tubuli). Enthaltene Kalium-Ionen beruhigen dabei den Nerv des Zahnes. Ein besonderer Schutz vor Karies sowie Zahnhalskaries wird durch Natriumfluorid und Xylitol geboten. Für die optimale Pflege, sollte das Produkt täglich wie ein Balsam angewendet werden, indem die



Creme nach dem Einbürsten nicht ausgespült, sondern lediglich ausgespuckt wird. Zur Intensivanwendung kann eine erbsengroße Menge direkt mit dem Finger auf die empfindlichen Stellen aufgetragen werden.

Nach einer Pressemitteilung der **Hager & Werken GmbH & Co. KG, Duisburg**
Internet: www.hagerwerken.de

Instrumentelle Funktionsdiagnostik

Innovativ und praxisgerecht

Das KaVo ARCUSdigma II liefert wichtige Bewegungsinformationen über das Kiefergelenk und unterstützt damit die Befunderhebung von Kiefergelenksproblemen. Gleichzeitig können für prothetische Versorgungen relevante Unterkieferbewegungen erfasst und bei der Artikulatorprogrammierung berücksichtigt werden. Notwendige okklusale Korrekturen am Zahnersatz können dadurch auf ein Minimum reduziert werden. Das elektronische Bewegungs-Aufzeichnungssystem ARCUSdigma II basiert auf dem Prinzip der Laufzeitmessung von Ultraschallsignalen. Durch die Erhöhung der Sensorzahl auf 4 Sender und 8 Mikrofone konnte die Messgenauigkeit wesentlich gesteigert werden. Neben der Artikulatorprogrammierung, der EPA (Electronic Position Analysis) und der Bewegungsanalyse beinhaltet das Bewegungsaufzeichnungssystem nun noch zusätzlich die Module EAEF (elektronische Analyse ätiologischer Faktoren) und Zentrikbestimmung. Über das EAEF-Modul nach Prof. Bumann können bei der Diagnose von CMD-Patienten schmerzhafte Kiefergelenkpositionen analysiert,



dokumentiert und in Relation zu Bewegungsaufzeichnungen gesetzt werden. Dies ermöglicht dem Behandler, therapeutische Korrekturen der dynamischen Okklusion durchzuführen und diese in der initialen Schienentherapie umzusetzen.

Mit dem System können Unterkieferbewegungen schnell und präzise erfasst werden. Darüber hinaus ermöglicht das System eine schnellere, wirtschaftliche und praxisgerechte Anwendung spezifischer und therapeutisch relevanter Methoden der „Instrumentellen Funktionsanalyse“.

Nach einer Pressemitteilung der **KaVo Dental GmbH, Biberach a. d. Riss**
Internet: www.kavo.com

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

Onlinetool vereinfacht die Verifizierung

Datenbank prüft die Echtheit von Implantatkomponenten



Um die Langlebigkeit einer Implantatversorgung nicht zu gefährden, ist jeder verantwortungsbewusste Zahnmediziner gut beraten, ausschließlich Originalteile des Herstellers zu verwenden. So hat Straumann mit seiner Pro-Original-Initiative eine Lösung geschaffen, die u. a. Unterstützung beim Nachweis von Produkt Echtheit bietet und Verwechslungen bei Produkten vorbeugen kann. Mit dem neuen sogenannten Online-Verifizierungstool lässt sich in der zahnärztlichen Praxis sofort überprüfen, ob es sich bei einem Teilstück um eine Straumann-Originalkomponente handelt. Die Vorgehensweise ist denkbar einfach: Auf der Straumann-Website im Bereich Produkte & Services werden online die auf dem Produktetikett angegebene Artikel- und Seriennummer eingegeben – unmittelbar danach liefert die Datenbank das Ergebnis. Damit weiß der Behandler, ob er eine Originalkomponente von Straumann in der Hand hält. Die Suchfunktion ist browserorientiert; eine zusätzliche Software muss nicht installiert zu werden. Ein weiterer Teil der Pro-Original-Initiative ist die sogenannte Authentizitätskarte für die Zahnarztpraxis und ein Implantatpass für den Patienten. Damit will man alle an der Implantattherapie Beteiligten mit einbeziehen. Zusätzliche Authentizitätssticker dokumentieren im Patientenpass die Verwendung von Originalteilen.

Nach einer Pressemitteilung der
Straumann GmbH, Freiburg
Internet: www.straumann.de

Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen – Praxisaspekte der Entwicklungspsychologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Termin: 20.4.12
Referent: Dr. H.-C. Kossak, Bochum
Gebühr: 150€, Praxismitarbeiter (ZFA) 80€
Kurs-Nr.: 12022

Spannende und entspannende Kinderzahnbehandlung mit Hypnose

Termin: 21.4.12
Referentin: Dr. G. Zehner, Herne
Gebühr: 220€, Praxismitarbeiter (ZFA) 110€
Kurs-Nr.: 12023

Zähne machen Gesichter ... in jedem Alter – Prophylaxe in jeder Altersphase

Praxisteams, Wiedereinsteiger, ZFA, ZAH, ZMF, ZMP
Termin: 27.4.12
Referentin: A. Schmidt, München
Gebühr: 240€, Praxismitarbeiter (ZFA) 120€
Kurs-Nr.: 12025

Handeln statt hoffen – Mitarbeiter- und Unternehmensführung in der Zahnarztpraxis

Termin: 27.–28.4.12
Referent: B. Sandock, Berlin
Gebühr: 300€
Kurs-Nr.: 12027

„Patchwork“-Prophylaxe ist noch viel mehr ... – Alte Zähne und Risikoorientierte Behandlungen

Termin: 28.4.12
Referentin: A. Schmidt, München
Gebühr: 240€, Praxismitarbeiter (ZFA) 120€
Kurs-Nr.: 12026

11. Jahrestagung des Landesverbands Nordrhein-Westfalen im DGI e.V.

Termin und Ort: 20.–21.4.12, InterContinental Düsseldorf

Organisator und Ansprechpartner:
MCI Deutschland GmbH
Alexandra Glasow
Markgrafenstr. 56, 10117 Berlin
Tel.: 030/20459-0
Fax: 030/20459-50
E-Mail: nrwi@mci-group.de

Frühjahrsymposium (12. Jahrestagung) des Landesverbands Bayern im DGI e.V.

Termin und Ort: 20.–22.4.12, NH Nürnberg City

Organisator und Ansprechpartner:
Monika Pangerl, DGI Bayern
Tel.: 08152/9909-0
Fax: 08152/9909-16
E-Mail: info@dgi-bayern.de
Beate Graf, Praxis Dr. Petschelt
Tel.: 09123/12100
Fax: 09123/13946
E-Mail: dgi@petschelt.de

6. Jahrestagung des Landesverbands Hessen im DGI e.V., gemeinsam mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz im DGI e.V., BDO, DGMKG, ZGH, DGÄZ

Termin und Ort: 11.–12.5.12, Stiftung Kloster Eberbach, Eltville im Rheingau

Organisator und Ansprechpartner:
Zahnärztliche Gesellschaft in Hessen e. V. (ZGH e. V.)
Dr. Edgar Spörlein, Friedhofstr. 13
64407 Fränkisch-Crumbach
Rodensteiner Land/Odenwald
Tel.: 06164/2489
Fax: 069/173204499

4. Oral-B-Symposium

Berlin, 20. April 2012

Zahnärzte und Praxisteams sind zum großen 4. Oral-B-Symposium unter dem Titel „Change your mind – Mundhygiene ist Kopfarbeit“ ins Velodrom nach Berlin eingeladen. Unter der Schirmherrschaft von DGP-Präsident Prof. Peter Eickholz, Frankfurt/Main, vermitteln in Vorträgen und Workshops renommierte Referenten innovative Gedanken sowie neue Praktiken in der präventiven Zahnheilkunde. Abgerundet wird das Ereignis durch ein Abendevent besonderer Art, der 1. „Night in Motion“ mit überraschenden Show-Acts, Gaumenfreuden und Live-Musik im Kreis der Kollegen. Einzelheiten zum Programm des 4. Oral-B Symposiums, das mit bis zu 6 Weiterbildungspunkten dotiert ist, sind unter www.oralbsymposium.de erhältlich. An gleicher Stelle können auch Anmeldungen vorgenommen und exklusive Angebote der Deutschen Bahn sowie von Hotelpartnern genutzt werden. Die Gebühr zur Teilnahme am Symposium inklusive Abendveranstaltung beträgt 130€ zzgl. MwSt. Des Weiteren werden am Vormittag Workshops angeboten, deren Teilnahme zusätzlich 30€ zzgl. MwSt kostet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldeschluss ist der 30. März 2012.